




Liebe Kundin, lieber Kunde!

TODAY IST GREEN DAY! Wir sind Aubinger, wir sind die Gärtner und zwar mit Herzblut!

Wir,  als Garten- und Landschaftsbauer achten auf einen vernünftigen, umweltschonenden, nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Natur, auch in Bezug auf die tägliche Verwendung von Baumaterialien. Mit unserer umweltfreundlichen Arbeitsvorgehensweise wollen wir auf keinen Fall die Regenwälder weiter barbarisch vernichten und die zukünftigen Generationen vor noch größere Umweltkatastrophen bewahren.

Unsere Firmenpolitik hat das Motto:

IHREN GARTEN UND DIE WELT EIN STÜCK BESSER ZU MACHEN.

Es ist nichts schöner und erfreulich, als ein Projekt zu vollenden, bei dem Sie als Kunden stolz, glücklich und zufrieden mit unserer Arbeit sind.

Garten – und Landschaftsbau- schweres, großes, breites einfach bringen lassen: von unserem Mercedes- Pritschenwagen mit 1,5 Tonnen Einladekapazität, aber keine Krananlieferung

Wenn Ihre Einkäufe zu schwer, zu groß und/oder sperrig sind, bringt das zuverlässige Team von Garten – und Landschaftsbau Kaufmann/Georgiev sie Ihnen gerne direkt nach Hause:

- Profi- Transport
- tägliche Lieferung möglich, inklusive Samstagslieferung
- Standardpreise für Basisleistungen
- Sonderleistungen gegen Aufpreis:

2. Mann als Abladehilfe möglich

- Wunschtermin
- Telefonische Ankündigung
- Mehrere Verwendungsstellen
- Weitere Paletten



Munich-Garten sagte Tante,
die alle Gärtner kannte

Für weitere Infos sowie zur Terminvereinbarung steht Herr Miro

Georgiev gerne für Sie da.

Ihr Garten – und Landschaftsbau Team

Kaufmann/Georgiev

- Wege pflastern
- Terrasse bauen
- Natursteinmauer errichten
- Hang befestigen
- Zäune und Sichtschutz
- Carport bauen
- Pergola bauen
- Gartenhaus bauen
- Teich planen und bauen
- Garten automatisch bewässern
- Regenwasser nutzen
- Farbe, Lack und Holzschutz

1. Wege pflastern

Seit den alten Römern pflastert die Menschheit ihre Wege, um sie stabiler und haltbarer zu machen. Unzählige Verlegetechniken haben sich seitdem entwickelt, viele verschiedene Materialien wurden und werden verwendet.

Pflastern mit Köpfchen

Heute, in der Zeit des Betons und Teers, erleben die Pflastersteine eine Renaissance. Zu Recht. Muster und Farben lockern das ewig öde Grau auf und bieten unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Das Verlegen an sich ist aber nur die halbe Kunst: Ein gutes Pflaster hängt entscheidend von der Planung ab. Berücksichtigen Sie z. B. die Aspekte Entwässerung, Versiegelung, Gefälle, Unterbau und Bettung.

Pflastersteine im Überblick

Pflastersteine unterscheiden sich in Farbe, Form und Material. Die Auswahl ist riesig und wird ständig durch neue Modelle erweitert. Als Entscheidungshilfe müssen Sie sich drei Fragen stellen:

1. Wie stark wird die gepflasterte Fläche belastet sein?
2. Was gefällt mir?
3. Was kann ich mir leisten?



Es gibt viele Sorten Steine, die Sie benutzen können. Für welche Sie sich entscheiden, hängt nicht nur davon ab, was Sie schön finden oder wie groß Ihr Geldbeutel ist, sondern auch davon, welchen Belastungen das Pflaster ausgesetzt sein wird. Die Steine sollten natürlich frostsicher sein und in der Einfahrt die Belastung durch Fahrzeuge aushalten. Hier empfehlen wir Betonstein mit einer Mindeststärke von 6 cm.

1. Natursteine
2. Betonplatten
3. Rasengitter
4. Porenpflaster
5. Pflasterklinker
6. Verbundpflaster



Unter dem Pflaster

Wie man ihn bettet, so liegt der Stein. Wichtig für Stabilität, Belastbarkeit und Wasserablauf ist das Fundament, auf dem das Pflaster liegt. Sprichwörtlich: Wenn das Brot nichts taugt, schmeckt der beste Käse darauf nicht.

Der Unterbau kann aus sehr grobem Kies (Schüttung) und feinerem Kies (0/32) bestehen. Er gleicht Unebenheiten des Untergrundes aus, dient der Drainage und erhöht die Belastbarkeit des Pflasters. Das ist von hoher Bedeutung, wenn es – wie bei einer Einfahrt- mit Autos befahren wird. Die Bettung dient als Auflage für die Pflasterung. Sie besteht je nach Art der Pflastersteine aus Feinkies oder Splitt und manchmal auch aus Zement. Der wesentliche Unterschied zwischen einer Terrasse und einer Hofeinfahrt ist die Belastung durch PKW. Das muss bei der Ausbildung des Unterbaus sowie bei der Wahl der Steine und Steingröße berücksichtigt werden. Während es für einen Gartenweg ausreichen kann, den Unterbau schmaler zu gestalten oder nur eine Sandbettung anzulegen, geht dies bei stark belasteten Flächen auf keinen Fall. Der Unterbau muss unbedingt aus mindestens 30 cm Schotter erstellt werden.

Wir empfehlen sehr sorgfältig bei Unterbau und Bettung zu arbeiten, sie sind maßgebend für die Stabilität des Pflasterverbands. Steine verlegen ist nämlich ziemlich anstrengend, deswegen will man das Pflaster nicht ständig aufreißen, nur weil Dellen und Wellen entstanden sind. Pflastersteine trotzen jeglichen Belastungen und Erschütterungen. Da bedarf es schon höherer Gewalt, die Steine z. B. zur Gestaltung von



Randanschlüssen gefügig zu machen... Aber das können Sie ruhig uns überlassen, wir bringen die nötige Erfahrung und Männerkraft mit.

Durch den eigenen Garten wandeln ist eine lustvolle Angelegenheit. In tausenden Romanen und Dramen spazieren – von Königinnen bis zu Liebespaaren- alle möglichen Leute durch ihre Lustgärten. Die wenigsten sind einfach durchs Gras marschiert. Man geht bis heute auf angelegten Wegen.

Je schöner die Steine sind, desto mehr Spaß macht es, sie zu setzen. So kompliziert manche Muster auch sein mögen: Das Endergebnis macht die harte körperliche Anstrengung wieder wett.

Terrasse bauen

Nackte Füße auf sonnengewärmtem Stein- oder Holzboden, Mondscheingespräche ohne Matsch und feuchten Rasen, Stuhlbeine, die sich beim Hinsetzen nicht in die Erde bohren, waagrechte Kaffeetafeln im Garten: Das alles und noch viel mehr können Sie haben. Sie müssen sich nur eine wunderschöne, individuell und nach Ihrem Geschmack errichtete Terrasse von Garten- und Landschaftsbau Kaufmann/ Georgiev bauen lassen.

Unser Gartenteam empfiehlt für Ihre Terrasse ein sonniges Plätzchen. Erstens sonnt es sich im Schatten so schlecht und zweitens ist in schattigen Lagen feuchter, das Holz trocknet schlechter, Moos und Algen setzen sich fest und schon haben Sie den Salat. Die Oberfläche wird rutschig und das Holz modert.

Bevor man mit den Bauarbeiten beginnt, muss man zuallererst die Konstruktion bis ins letzte Detail planen. Zwei oder mehr helfende Hände können übrigens während der gesamten Bauzeit ganz brauchbar sein, und das nicht nur zur Unterhaltung in der Brotzeitpause. Wenn Sie jetzt Klarheit haben, wo das Ding entstehen soll, stellt sich die Frage, welche Bauweise sich anbietet. Wird die Terrasse direkt ans Haus angebaut oder steht sie frei? Ist das Gelände uneben? Wie ist der Untergrund beschaffen? Wie hoch soll die Konstruktion werden? Und zu guter Letzt sollten Sie schon jetzt entscheiden, ob und wo Sie ein Geländer oder eine Treppe haben wollen. Um dem Alterungsprozess entgegenzuwirken, müssen alle Bauteile gut durchlüftet sein. Außerdem sollten Sie Ecken und Ritzen hin und wieder von Laub und Erde befreien, da sich darin die Feuchtigkeit länger hält. Modrige Stellen auf der Holzterrasse können problemlos durch ein neues Holzteil ersetzt werden.

Geeignete Hölzer



Sofern Sie nicht in der Wüste wohnen, ist „draußen“ gleichbedeutend mit „öfter mal Regen“, vor allem in deutschen Landen. Das heißt für Sie, dass Sie witterungsbeständiges Holz brauchen. Schließlich wollen wir uns gemeinsam viele Jahre an unserem Werk erfreuen können.

ABMESSUNGEN UND ABSTÄNDE

Brettstärke (A)	Balkenabstand (B)	Schraubengröße (C)
20 mm	40 cm	5 × 50 mm
25/26 mm	50 cm	6 × 60 mm
34 mm	50 cm	6 × 70 mm
45 mm	50 cm	6 × 80 mm

Die richtigen Abstände und ausreichend dimensionierte Querschnitte beim verwendeten Holz sind ausschlaggebend für die Stabilität der Terrassenkonstruktion. Bei zu großen Balkenabständen kann sich z. B. das Belagsbrett durchbiegen und federn.

Die Rille macht's

Ein gerilltes Profil der Terrassenoberfläche erhöht die Rutschfestigkeit und ist den Fußsohlen bei der Berührung sympathisch. Im Freien verwittert Holz durch UV-Strahlen, Regen und Austrocknen und wird grau. Sie kennen das bestimmt aus eigener Erfahrung: Manche finden, eine graue Patina mache erst interessant, andere färben lieber. Bei Holz helfen pigmentierte Anstriche gegen das Ergrauen. Allerdings muss schon vor der Verarbeitung gestrichen werden, damit alle Stellen erreicht werden. Besonders wichtig für das Bauen mit Holz ist der konstruktive Holzschutz. Beim Terrassenbau bedeutet das, dass das Holz nicht mit der Erde in Verbindung kommt und keinen ständigen Kontakt mit Feuchtigkeit hat. Unter der Terrasse sollten einige Zentimeter Abstand bleiben, damit Luft zirkulieren kann.

Zeder oder lieber Fichte?

Die Natur hat uns eine große Vielfalt beschert. Wir brauchen uns nur noch das geeignete Holz für den Bau unserer Holzterrasse rauszusuchen. Jede Sorte hat Ihre speziellen Vorteile. Sehen Sie selbst, welche für Sie entscheidend sind:

Grundsätzlich eignen sich alle natürlich dauerhaften Harthölzer sowie speziell haltbar gemachte Holzsorten. Die DIN 68 364 und EN 350-2 (Kennwerte von Holzarten) passen auf, dass Sie sich da nichts Schwächliches einfangen. Unter den oft empfohlenen Gartenbauhölzern befinden sich einige Tropenhölzer, wie etwa Teak oder Bangkirai. Über 70% dieser Holzarten werden teilweise durch illegalen Raubbau an südostasiatischen Regenwäldern „gewonnen“.



Sie als Kunden können die haltbar gemachten heimischen Holzarten verwenden, die genauso halten und weitaus günstiger sind. Thermoholz hat sogar eine ähnlich dunkle, edel aussehende Farbe wie Tropenholz. Wollen Sie nicht auf exotische Hölzer verzichten, achten Sie auf das Siegel des Forest Stewardship Council (FSC), denn das steht für nachhaltigen Holzanbau.

1. Bodenständige Holzterrasse

Haben Sie eigentlich schon darüber nachgedacht, was alles auf Ihrer Terrasse Platz haben soll? Lieblingspalme, Liegestuhl und Cocktaillischchen.

2. Die schnelle Variante

Holzfliesen sind einfach auf bereits vorhandenen Betonplatten zu verlegen. Es ist wohl die simpelste Art, aus einer Betonwüste einen Garten mit mehr Naturfeeling zu machen. Besonders für Wege durch den Garten- übers Rosenbeet zum Swimmingpool beispielsweise- bietet sich diese Methode an.

Sie müssen darauf achten, dass Unkraut nicht vergeht. Wenn Sie aber keinen Bock darauf haben, dass Grashalme zwischen den Dielen hervorlugen und Sie am Fuß kitzeln, empfiehlt es sich, unter dem Verlegsand ein Wurzelvlies oder Geotextilgewebe zu verlegen. Auch Teichfolie erfüllt diesen Zweck. Das dürfte der Natur den Schabernack austreiben.

Das Holzdeck am Haus

Dieses Holzdeck kann auf ebenem Gelände ebenso wie am Hang gebaut werden. Somit lässt sich auch bei ungünstigem Geländeverlauf noch wertvoller Platz schaffen und der Wohnraum erweitern. Zudem ist auf dem erhöhten Podest die Aussicht besser.

Holzdeck planen

Beachten Sie folgende Punkte:

- Je größer das Holzdeck werden soll, desto größer müssen auch die Holzquerschnitte gewählt werden.
- Sorgen Sie für eine sichere Befestigung der Balken. Spezielle Balkenschuhe erleichtern die Befestigung am Haus
- Für die Terrassenplanung ein sogenanntes Schnurgerüst bauen und die gewünschte Fläche festlegen

T r e p p e

Es ist ja unheimlich cool, als Jungspund immer die Terrasse lässig rauf und runter zu hüpfen. Doch irgendwann kommt die Zeit, wo man das einfach nicht mehr will – oder auch nicht mehr kann. Eine Terrassentreppe kann da schon sehr angenehm sein.



Die Fertigterrasse

Wem Holz zu glitschig ist, der kann auf fertige Außentreppe zurückgreifen, die mit einem Metallstufensystem ausgestattet sind. Der Aufbau geht schnell und ist einfach. Einziger Nachteil: Die rutschsichere Stufenoberfläche fühlt sich mit nackten Füßen pieksig an, Kinder und Haustiere verletzen sich an den rauen Noppen leichter.

Geländer

Haben Sie Höhenangst? Kinder? Haustiere? Manchmal angeheiterte Gäste? Wenn Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, legen wir Ihnen die Konstruktion eines Geländers ans Herz.

Sichtschutz

Schieben Sie neugierigen Blicken einen Riegel vor. Was der Nachbar nicht sieht, weiß er nicht und was er nicht weiß, macht ihn auch nicht heiß. Ein Sichtschutz kann Teil der Terrasse oder eines Sitzplatzes sein und mit Pflanzen begrünt werden.

Sichtschutzelemente sind ideal dafür geeignet eine Terrasse vor neugierigen Blicken zu schützen. Verwenden Sie der Terrassengröße entsprechend keine überdimensionierten bzw. keine zu kleinen Elemente.



Geborgenheit entsteht durch das gute Gefühl, geschützt zu sein. Einfach die Sonne, die frische Luft und die Zeit auf Ihrem ganz privaten Lieblingsplatz genießen. Ein Sichtschutz kann vor zugigen Ecken schützen. Manchmal ist eine schöne Abgrenzung aber auch die beste Lösung für unschöne Ausblicke oder interessierte Einblicke. Gestalten Sie Ihre Rückzugsecke in Ihrem eigenen Garten.



Wissenswertes

Was ist WPC genau? WPC stammt aus dem Englischen „Wood Polymer Composite“ (Holz-Polymer-Werkstoff) und steht für die Materialzusammensetzung: 70% Holzfasern aus Kiefer und Fichte, ca. 30% lebensmittelechtes PE, UV-Stabilisatoren und Farbpads.

Was sind die Vorteile? Hochwertige WPC-Dielen sind rutschhemmend und barfußfreundlich – ohne Splitter und Risse.

Die gewünschte Wohlfühlfarbe bleibt langfristig erhalten. Und es gibt mehr Auswahl als nur verwittertes Holzgrau.

Und Lebensqualität entsteht allein durch die leichte Pflege. Sie sparen Zeit, Arbeit und Geld, denn das jährliche Ölen oder Streichen ist überflüssig.

Wie ein guter Wein, benötigen qualitative Terrassendielen eine bestimmte Reifezeit, um die höchste Güte zu erreichen. Sie durchlaufen einen Reifeprozess, der durch Licht, Luft, Sonne und Feuchtigkeit hervorgerufen wird. Die Natur der Holzfasern verwandelt sich in der Patinabildung vom frischen Farbton über eine Zeit des Gelbstiches hin zur gereiften Diele. Diese Farbveränderung erfolgt je nach Wetterlage und Montageort in den ersten 1 bis 6 Monaten. Die lichtechten Farbanteile im hochwertigen Kunststoff erhalten langfristig den gewählten Farbton. Die durchgefärbte Diele kann so ihre Eigenschaften langfristig bewahren und erfreut so den Nutzer. Die Farbe wird sogar intensiver- und das ohne Ölen, Streichen oder Abschleifen.

Planung einer Terrasse aus Platten

Wir legen besonderen Wert auf bestmögliche Beratung. Da es in der Auswahl und der Verlegung von Steinen und Platten auf sehr viele Details ankommt, nehmen wir uns geduldig Zeit für Ihre Wünsche. Wir wollen, dass Ihre Ideen und Vorstellungen einer Garten-, Terrassen- oder Weggestaltung optimal umgesetzt werden. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Pflastersteine, Bodenplatten oder Trockenmauern verleihen jedem Wohnumfeld zeitlos anmutendes Flair, das den Blick des Betrachters einfängt und jedes Anwesen und jeden Garten einzigartig aufwertet. Wir haben ein umfangreiches Netzwerk von professionellen auf Naturstein spezialisierte Unternehmen.

Ausdrucksstarke Strukturen in der Plattenoberfläche bestimmen deren Aussehen. Ihre zeitlos elegante Erscheinung ist in jedem Gestaltungsumfeld ein ästhetischer Blickfang. Die Farbwelt enthält je nach Designanspruch zurückhaltende, moderne Grautöne, warme Beige- und Brauntöne sowie lebhaft, nuancierende Farben.



Sorgfältiges Strahlen der Platten betont die Struktur der Oberfläche zusätzlich und lässt die Edelsplitte besonders hervortreten.

Wer bereits ein Betonfundament hat, von dem er nicht weiß, was er damit anfangen soll, kann sich in Nullkommanix eine Terrasse daraus bauen. Ohne Betonuntergrund dauert es etwas länger, weil dann ein Splittbett erstellt werden muss.

Mauern

Die Zeiten in denen Mauern rein zur Böschungsbefestigung, Eingrenzung von Grundstücken oder als Sichtschutz



dienten, gehören längst der Vergangenheit an. Sie bringen rustikalen Charme oder eine elegante Bereichsabgrenzung mit in die Gartengestaltung. Räume rund um das Haus erhalten durch Mauern eine Struktur.

Mauersysteme machen sich überall dort gut, wo es gilt, individuelle Wünsche flexibel zu realisieren. Ihre Farben und Oberflächen harmonieren ideal mit den Pflastersystemen und Terrassenplatten. Dem Formenspiel sind keine Grenzen gesetzt. Ob hoch, niedrig, geradlinig oder in Bögen- erlaubt ist was gefällt. Der Gestaltungsspielraum reicht von imposant bis elegant und von rustikal bis traditionell.

Natursteinmauer errichten

Die Steinmauer ist eine traditionelle Art, Hänge zu befestigen und zu terrassieren. Die Römer brachten den Trockenmauerbau nach Mitteleuropa. Früher gab es entweder keinen Zement oder er war zu teuer. So hat man einfach die Steine, die in der Gegend herumlagen, kunstvoll aufeinander gelegt, bis eine stabile Mauer entstand. In den Mittelmeerländern, wo die Böden oft karg und steinig sind, wird diese Bauart bis heute praktiziert. Eine schöne Steinmauer ist gleichzeitig auch ein Wohnraum für Trockenbiotop. Bei uns in Deutschland ist die Steinmauer ein bisschen in Vergessenheit geraten, der Beton hat sich überall breit gemacht. Dabei ist die Steinmauer ein kleines Biotop. Trockenheitsspezialisten unter den Pflanzen siedeln sich an, allerlei Wärme liebendes Kleingetier wohnt in den Hohlräumen und Löchern: Kröten, Eidechsen, Feldmäuse, Spinnen und eine Menge nützlicher Insekten.

Freistehender Steinwall



Solche Steinwälle zäunen in Italien Schafsweiden ein und sind auch an spanischen Olivenhainen oder französischen Lavendelfeldern zu finden. Sogar Hausgärten werden mit Steinmauern eingegrenzt. Holen Sie sich doch mit einer klassischen Trockenmauer mediterranes Flair nach Hause.

Sämtliche Pflanzen, die Sonne lieben und nicht viel Wasser brauchen, wachsen gut in einer Steinmauer, die ja quasi ein aufrecht stehender Steingarten ist. Sie brauchen lediglich ein wenig Erde in den Ritzen und Löchern zwischen den Steinen, um zu prächtigen Blütenkissen heranzuwachsen.

Hang- und Randbefestigungen

Es liegt was in der Luft: Blütenduft, extravagant und intensiv, der leicht zu Kopf steigt, zarte Pflanzenaromen, von einer leichten Sommerbrise herübergeweht, es riecht im Kräuterbeet nach großen Ferien, frisch gemähtes Gras duftet nach Feierabend und Wochenende. Schnuppern Sie die Natur, wenn Sie vom Alltagsstress die Nase voll haben. Schlendern Sie in Ihrem Garten von Duft zu Duft, von Beet zu Beet. Nehmen Sie Platz in der Sonne, schließen Sie die Augen und genießen Sie diese Sinfonie der Düfte. Hang- und Randbefestigungen bieten Ihnen ein besonders gemütliches Plätzchen an, die Ihrer duftenden Pflanzenpracht einen so schönen Rahmen verleihen.

Das Befestigen steiler Hänge und Böschungen ist nicht nur sinnvoll und zweckmäßig, man kann mit Phantasie ans Werk gehen und die Befestigung gartengerecht gestalten. Holz, Metall, Beton oder Naturstein- alles ist möglich. Im richtigen Umfeld sieht das auch alles gut aus. Also, erst mal überlegen, was zu Ihrem Grundstück passt und dann ideenreich ans Werk!

1. Pflanzringe gibt es in rot, grau, braun, erdbraun, anthrazit. Ihre typische Form ermöglicht die Herstellung von stabilen, gerade verlaufenden oder runden Mauerverbänden. Die einzelnen Reihen werden mit einem Versatz nach hinten aufgeschichtet. Sie lassen sich ideal bepflanzen.
2. Palisaden erlauben keine hohe Mauer. Die Terrassierung mit Palisaden lässt sich einfach herstellen. Je nach Geschmack kann man entweder Holz-, Granit- oder Betonpalisaden verarbeiten.
3. Gabionen mit Steinen gefüllte Metallgitterwürfel. Auch sie lassen sich bepflanzen und überwuchern. Durch ihren Aufbau wirken sie nicht so wuchtig wie ein Felsblock oder Betonwürfel gleicher Größe. Jedoch sind sie nicht so flexibel



einsetzbar wie Pflanzringe- allein schon aufgrund ihrer Größe und Form. Deswegen lohnen sie sich auch erst zur Befestigung von großen Böschungen.

4. Mit einer Trockensteinmauer kann man kleinere Hänge befestigen. Sie sieht bepflanzt sehr hübsch aus und fügt sich gut in die natürliche Gartenlandschaft ein.

Befestigung mit Palisaden

Gleich hoch, aufsteigend oder abfallend, in Kurven, rund, um die Ecke: Palisaden kann man variationsreich setzen und dem Gelände anpassen. Auch Böschungen lassen sich recht einfach und schön damit abstützen. Probieren Sie mal eine Terrassierung mit etwas kürzeren Palisaden aus.

Attraktive Höhenabstufungen, Abgrenzungen und vieles mehr- mit Palisaden bringen Sie Ihren Garten vollendet in Form. Ob gerade, geschwungen oder im Kreis versetzt, in den unterschiedlichsten Höhen- die klassisch rechteckigen Palisaden bieten Ihren Gestaltungsideen großen Spielraum.

Palisaden können eckig, rund, halbrund, gespitzt oder gefasst sein.



LASSEN SIE UNS GEMEINSAM LAUFEN!

